

Lütter Johann (1913 – 1992): Drei Weihnachtschoräle für 4stg. gem. Chor, Gemeinde und Orgel; Partitur zzgl. Chorpartitur; Köln 2000; Dohr.
Drei einfache, gut singbare Bearbeitungen der Weihnachtslieder „Stille Nacht, heilige Nacht“, „Menschen, die ihr wart verloren“ und „Nun freut euch, ihr Christen“ die gemeinsam mit der Gemeinde gesungen werden können. Guter Druck.

Horst Remmetz

Lütter, Johann (1913 – 1992): Messe in e; für vierstimmigen gem. Chor und Orgel; Partitur; Köln 2000; Dohr.

Im Vergleich zu Lütters „Missa Regina Angelorum“ ist die „Messe in e“ deutlich umfangreicher (mit Credo!). Auch hier findet man wieder einen gut singbaren Satz, der Homophones und Kontrapunktisches verbindet. Konsequent einfache Harmonik und Rhythmisik zeichnen diese Messe für den liturgischen Gebrauch aus. Sehr gutes Druckbild.

Horst Remmetz

Lütter, Johann (1913 – 1992): Kleine Festmesse; für Sopran- und Bariton solo, vierstimmigen gem. Chor und Orchester; Ausgabe mit Orgel; Köln 2000; Dohr.
Nach der „Missa Regina Angelorum“ und der „Messe in e“ stellt die „Kleine Festmesse“ des Komponisten Johann Lütter eine weitere Steigerung dar. Die übliche Besetzung Chor und Orgel wird erweitert durch Sopran- und Bariton solo. Es soll auch eine Orchesterfassung geben, die leider hier nicht vorliegt. Auch die harmonische und rhythmische Anlage des Werkes zeigt zu den vorgenannten Messen eine Steigerung auf. Trotzdem bleibt die Komposition gut singbar und stellt keine großen Schwierigkeiten für Sänger und Organisten (und Dirigenten) dar. Gewohnt guter Druck. Der Dohr-Verlag weist darauf hin, dass die Reihe mit Kompositionen von Johann Lütter fortgesetzt wird. (Infos unter <http://www.dohr.de>)

Horst Remmetz

Lütter, Johann (1913 – 1992): Missa Regina Angelorum; für vierstimmigen gem. Chor und Orgel; Partitur; Köln 2000; Dohr.

Die Missa Regina Angelorum ist ein nicht allzu schwer singbares Werk aus dem recht umfangreichen Schaffen des Johann Lütter. Die Messe dürfte für Chorsänger keine großen Schwierigkeiten enthalten. Harmonisch bewegt sie sich in einer nahezu traditionellen Satzart und die rhythmische Struktur ist durchweg einfach. Auch der Orgelsatz ist leicht zu bewältigen (Pedal ad lib.). Das Credo wurde nicht vertont. Eine Messe aus der Praxis für die Praxis geschrieben, in sehr gutem Druck wiedergegeben.

Horst Remmetz

Frederichs, Henning: Missa in pacem deutsch; für Soli, Chor, Kammerorchester und Orgel; Köln 2000; Dohr.

Der Dohr-Verlag schreibt in seinem informativen Vorwort:

Gemeinsam mit dem Theologen Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck von der Universität Bonn wurde aus der „Offenbarung des Johannes“ ein Text erarbeitet, der die Verse des römischen Mess-Ordinariums im Sinne des evangelischen Verständnisses deutet: So verwandelte sich die subjektive Schau des Propheten in die Antwort der Gemeinde auf das Gottesdienstgeschehen, die dramatische Katastrophenschilderung des Johannes in die Vision eines Friedens in Gott („Missa in pacem“). Darum auch werden die traditionellen Ordinariumsteile gerahmt von einer „Invitatio“, der Einladung Jesu zum Abendmahl, und einer „Promissio“, der Verheißung eines neuen Himmels und einer neuen Erde. Musikalische Keimzelle ist Luthers Glaubenslied, die zu dem Beinamen „deutsch“ führte.

Ein besonderes Anliegen des Komponisten war es, anlässlich der „Geburtstags der Kirche“ 2000 Jahre „musica sacra“ zu reflektieren (von gregoriani-